



WIE SOLLTE DIE EU-STRUKTURPOLITIK NACH 2027 AUS DER SICHT KOMMUNALER UND ZIVILGESELLSCHAFTLICHER AKTEURE AUSSEHEN?

Programm

Ab 9.30 Ankommen und Begrüßungskaffee

10.00 **Begrüßung und Einführung: Warum sprechen wir jetzt schon über die Strukturförderung nach 2027?**

Gespräch mit Martina Eick, Umweltbundesamt, und Dr. Klaus Sauerborn, TAURUS ECO Consulting

Die (kommunale) Nachhaltigkeitsförderung in der EU-Förderperiode 2021-2027

Impuls durch TAURUS ECO Consulting

Die aktuelle Debatte: Wie könnte die Zukunft der Kohäsions- und Strukturpolitik nach 2027 aussehen?

Diskussion mit Dr. Meike Weltin, BMWK, und Anna-Lena Zademach-Schwierz, GD REGIO

Geht da noch mehr Transformation? – eine provokant-konstruktive Perspektive von außen / aus der Forschung

Advocatus Diaboli mit Plenumsdiskussion

12.10 Mittagspause mit Imbiss und **Wandelgang zu Good Practice Projekten**

13.00 **Ideen für die künftige Weiterentwicklung der EU-Kohäsionspolitik**

Diskussion in Arbeitsgruppen zu den Themen:

1. Thematische Ausrichtung Förderbereiche: Passt die bisherige thematische und strategische Ausrichtung der Förderung zu den aktuellen und zukünftigen Bedarfen der kommunalen und zivilgesellschaftlichen Akteure?
2. Vereinfachung: Wie kann Förderung verschlankt und besser zugänglich gemacht werden?
3. Beteiligungsmöglichkeiten kommunaler Akteur:innen: Welche Interessen, Erfahrungen, Möglichkeiten gibt es?

Zusammenfassung der Diskussion in den Kleingruppen

Report back im Plenum

Abschluss und Ausblick

Dr. Klaus Sauerborn, TAURUS ECO Consulting, und Martina Eick, Umweltbundesamt

16.30 **Ende der Veranstaltung**